

Zirkus Luna in Oberwil

UNSERE SCHULE WIRD ZUM ZIRKUS



Seine Talente vielseitig einsetzen, über seine Grenzen wachsen, neues Lernen und voller Begeisterung am Ende in einer Manege stehen und den verdienten Applaus geniessen. – Das alles und noch mehr erlebten die SchülerInnen von Oberwil in der Zirkuswoche mit dem Zirkus Luna.

Nach fast 3 Jahren Wartezeit war es am 5. September 2023 endlich so weit: der Zirkus kam zu uns nach Oberwil. Alle Kinder und Lehrpersonen der Schule besammelten sich in der Turnhalle und warteten gespannt darauf, die Zirkusateliers kennen zu lernen.

Sehr spielerisch, mit Einbezug einiger Kinder, wurden diverse Tricks von den Zirkusartisten vorgezeigt. Die Begeisterung war gross und die Auswahlmöglichkeiten auch. «Was traue ich mir zu?» «Welches Atelier wird meine Freundin belegen?» «Was wird mir am meisten Spass machen?»

Viel Zeit zum Überlegen blieb den Kindern nicht, sie mussten innerhalb einer Woche 3 Ateliers auswählen und bekamen eins davon zugeteilt. Zur Auswahl standen die Ateliers: Akrobatik, Balance, Clown, Fakir, Hula-Hoop, Jonglage, Kraftmenschen, Leiterakrobatik, Pferde, Raubtiere, Seilspringen, Swing, Trampolin, Vertikaltuch und Zauberei. Zudem gab es zwei Ateliers

im Backstagebereich, Pausenkiosk und Dekoration, für all jene Kinder, die lieber nicht auftreten wollten.

Die Einteilung der Ateliers stellte die Lehrpersonen vor eine grosse organisatorische Herausforderung. Die Kinder vom Kindergarten bis in die 6. Klasse wurden auf diverse, gemischte Gruppen verteilt und diese neue Mischung bewirkte bei den Kindern angelegte Diskussionen. Aufgeregt und

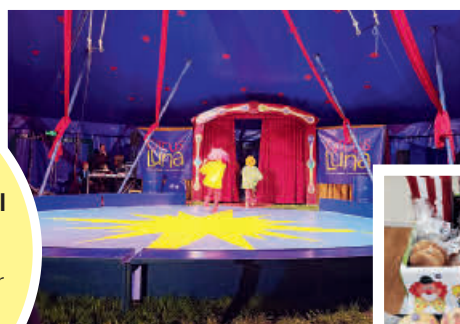
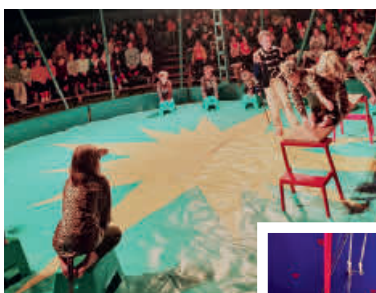
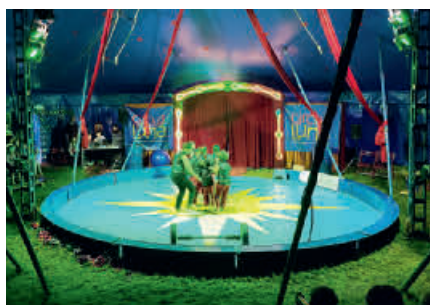


mit gemischten Gefühlen wurden sie in die Herbstferien geschickt, im Wissen darum, dass danach direkt die Zirkuswoche starten würde.

Start in die Zirkuswoche

Am Samstag vor Schulbeginn konnte, dank der Hilfe einiger engagierter Eltern und Lehrpersonen, das Zirkuszelt erfolgreich aufgestellt werden. Nun war alles bereit für den grossen 1. Tag, dem alle gespannt entgegenfieberten.

Am Montag nach den Herbstferien besammelten sich alle Kinder der Schule Oberwil im Zirkuszelt und lernten dort ihre neue Gruppe kennen. Zu Beginn zeigten die Zirkusluna-Mitarbeiterinnen Roland, Blanca, Jonas und Janina einige Kunststücke vor, um alle gekannt auf die Zirkuswoche einzustimmen. So sassen die Kinder mit strahlenden Gesichtern da und freuten sich auf die kommenden Tage.



**«Zirkus isch mega cool
abr au ahstregend»**

*Aussage eines Kindes der
Gruppe Trapez.*



5 Tage ausprobieren, Spass haben und üben, üben, üben...

Täglich starteten alle im Zirkuszelt und durften einige Vorführungen der Zirkusartisten bestaunen. Dadurch wurden die Kinder zu neuen Kunststücken inspiriert und lernten auch, dass nicht immer jede Nummer reibungslos funktionieren muss. Geheimtipp: Einfach weitermachen, so als wäre nichts passiert, dann merkt niemand etwas.

Diese morgendliche Inspiration brachte die Kinder dazu, Tag für Tag ihr Bestes zu geben. Mit Hilfe der Zirkuspädagogen, die mit ihrer grossen Erfahrung einige wichtige Tipps und Tricks beisteuerten, entstanden faszinierende Nummern, bei denen jedes einzelne Kind seinen Teil dazu beitragen konnte.

Am Mittwoch durften die ersten Gruppen bereits ihre Nummer im Zelt proben. Obwohl diese Woche auch anstrengend war, hatten die Kinder danach einen erneuten Motivationsschub erhalten. So raste diese besondere Woche ihrem Ende zu.

MANEGE FREI – Der grosse Tag ist da!

Am Freitag war es dann endlich so weit, die Kinder wussten, das Proben ist vorbei, jetzt gilt es ernst! Am Morgen fand die Hauptprobe statt und alle durften einander zuschauen. Gespannt



**«Chömmr bitte immer
Zirkuswuche ha?!»**

*Aussage eines 4.-Klässlers
am Freitagmorgen nach
der Hauptprobe.*

sah man endlich, was alle anderen vorführen würden.

Das stundenlange Üben brachte einen

3 minütigen Auftritt hervor, währenddessen man sein Allerbestes zeigen wollte. Die Nervosität war daher bereits am Freitagmorgen spürbar.

Trotz Aufregung konnten alle Gruppen am Nachmittag und am Abend eine wunderbare Show abliefern. Stolz und sehr zufrieden beendeten die Schüler und Lehrpersonen eine wunderbare Woche.

Diese aussergewöhnliche Woche verdanken wir nicht nur den Zirkuspädagogen des Zirkus Luna sondern auch zahlreichen freiwilligen Helfern, ohne die das Projekt nicht zustande gekommen wäre. Herzlichen Dank an alle!

Diese Zeit wird uns noch lange in bester Erinnerung bleiben.

*Martina Schmid
Kindergartenlehrperson*

Die Zugabe: Ein Dank an die Schule Oberwil für das Zirkusprojekt Luna

In der Welt der Freiwilligenarbeit rücken Vereinsarbeit, Politik usw. oft ins Rampenlicht. Doch es gibt eine Form der Hingabe, die oft im Schatten steht – die Freiwilligenarbeit zugunsten anderer innerhalb des beruflichen Rahmens.

Was oft als Teil des Schul-Jobs angesehen wird, ist in Wirklichkeit weit mehr als das. Die grossen Erlebnisse, die Kindern ein Leben lang in Erinnerung bleiben, wie Ausflüge, Lager und Projektwochen, gehören zu dieser Kategorie der Hingabe – oder im Zirkusjargon eben eine «Zugabe». Ohne diesen besonderen Einsatz würden solche Erlebnisse in einem deutlich kleineren Rahmen stattfinden.

Das Zirkusprojekt Luna der Schule Oberwil

Ein herausragendes Beispiel für

diese «Zugabe» ist das Zirkusprojekt Luna der Schule Oberwil. Die Organisation und Durchführung der Zirkuswoche, angefangen von den organisatorischen Vorbereitungen über das Einstudieren der Nummern bis hin zu den beeindruckenden Aufführungen, erforderten ein ausserordentliches Engagement.

Dank an Philipp Muchenberger und das gesamte Team

Es ist wichtig, solche «Zugaben» zu würdigen, die oft im Verborgenen bleiben. In diesem Zusam-

menhang gebührt ein grosser Dank dem Schulleiter, Philipp Muchenberger und dem gesamten Team aus Lehr- und Betreuungspersonen (und auch den helfenden Eltern). Ihr Engagement und ihre Hingabe haben nicht nur dazu beigetragen, dass die Zirkuswoche ein Erfolg wurde, sondern auch, dass die Kinder durch dieses wunderbare Erlebnis eine bleibende Erinnerung fürs Leben mitnehmen.

Die Schule und Betreuung Oberwil verdienen ein grosses DANKE für die Schaffung dieser unvergesslichen Zirkus-Erlebnisse.

Andreas Heizmann

KiZ mit neuem Team und neuen Angeboten

KiZ (Kinder im Zentrum) ist eine Initiative von Eltern zur Belebung des Dorfes. KiZ steht unter der Leitung von sieben Frauen mit professionellem und regionalem Hintergrund. Der Verein setzt sich nicht nur für die Interessen der Schulkinder, sondern weit darüber hinaus ein. Ziel von KiZ ist es, neuen und bestehenden BewohnerInnen ein Netzwerk zu bieten.

Im Kollektivvorstand sind Ariana Nouri, Carmen Aeschbach, Corinne de Boursetty, Marina Gnos, Michèle Meli, Mirjam Speck und Sibylle Weber. Allen Frauen gemein ist das Bedürfnis nach Vernetzung auf allen Ebenen. Aktivitäten für Kinder in der Turnhalle Oberwil sind bereits im Gange, so beispielsweise Selbstbehauptungskurse, Breakdance und Mini-KiZ-Turnen. Ab Januar 2024 findet zudem der wintermonatliche offene Sonntag in der Turnhalle Oberwil mit dem Projekt «Abenteuer Turnhalle» statt.

Um alle Ebenen zu vernetzen, lädt KiZ am «Kafi-Gipfel» regelmässig alle Eltern an den Schulbesuchstagen zu einem lockeren Kennenlernen ein. Für alle Eltern und Interessierte gibt es zudem am 25. Januar 2024 einen Kinoabend mit dem Film «Bratsch – ein Dorf macht Schule».

Aktuell reichen die personellen Ressourcen noch nicht aus, um sämtliche in Planung befindenden Angebote auch durchführen zu können. Gesucht wird derzeit Unterstützung durch fussball-

begeisterte Personen, sodass ein Angebot für Fussball kickende Kinder entstehen kann.

Haben Sie ein Angebot, das wir der Bevölkerung auf unserer Plattform anbieten dürfen?

Haben Sie Inputs, Feedbacks oder Fragen?

Schreiben Sie uns: info@kiz-oberwil.ch – Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



Mini-KiZ Turnen: für Kinder 0- bis 5-jährig mit Begleitperson

Dienstag und Mittwoch
09.30–10.30 Uhr in der Turnhalle
Oberwil, ohne Anmeldung

Umzug?



Wird gerne erledigt!



Weber-Vonesch Transport AG | 6300 Zug

www.mover.ch | Tel. 041 747 44 44

RISI

Service AG

Unterhalt und Reparatur von schweren & leichten Nutzfahrzeugen
sowie Personenwagen aller Marken

www.risiserviceag.ch Tel 041 766 99 55



variantikum

wohnen und schenken baslerstrasse 23 · zug · tel. 041 710 22 38



Schönenberger Söhne AG
Gartenbau & Unterhalt
Brunnenmattstrasse 7
6317 Oberwil b. Zug
www.gartenbau-schoenenberger.ch



SCHÖNENBERGER
GÄRTEN

Skiclub Oberwil-Zug vom Winde verweht?

Das Weltcup-Debüt unseres Oberwiler Skitalents Lenz Hächler fiel in Sölden dem Sturm zum Opfer. Die Weltcup-Rennen am Matterhorn fielen im November wegen Wind und Wetter aus. Und, wie jeden Oktober, reisten auch die Kinder der Jugendorganisation (JO) des Skiclubs Oberwil-Zug (SCO) ins Herbstlager nach Zermatt, um auf dem Theodulgletscher (3800–3500 m) den Schnee und die Bergwelt zu geniessen. Auch zu diesem Zeitpunkt hatte der Wind vor, uns den Spass zu verderben und liess uns nur an zwei Tagen Skifahren. Doch so leicht lassen wir uns nicht unterkriegen, sind wir doch Optimisten und (zunehmend) gewohnt, mit schwierigen Wetterbedingungen umzugehen.



Unser junges LeiterInnen-Team füllte den Rest der Woche mit einem spannenden Mix aus Sport und Spiel. Die Zermatter Bevölkerung hat wahrscheinlich schon sehr viel Ungewöhnliches gesehen. Aber ob es schon mal einen Orientierungslauf mit Rätselraten und Trainingseinheiten quer durch den Ort gab, da bin ich mir nicht so sicher. Die 17 JO-Kinder nahmen die Herausforderung mit Freude an und verausgabten sich bis an den Rand ihrer Kräfte. Das Küchenteam hat für solche Fälle vorgesorgt und päppelte jedes Kind mit den legendären Lagermenüs wieder auf. Nach einer grossartigen Lagerwoche kehrten alle getreu dem SCO-Motto BUFFGUM nach Hause: «Besser, Unfallfrei, Glücklich und Müed».

Die Elemente lassen uns nicht los, Skifahren ist nix für Stubenhocker. Starker Schneefall, schlechte Sicht und eine dicke Neuschneesicht sind ein würdiger Einstieg für den ersten Trainingstag der Saison anfangs Dezember in Engelberg. Verständlich, wenn den jüngsten

JO-Kindern unter solchen Bedingungen am Mittag der Pfuus auszugehen droht. In solchen Situationen können die JO-Kinder des SCO auf die Fürsorge eines gut ausgebildeten LeiterInnen-Teams zählen. In dieser Saison werden rund 40 JO-Kinder von 16 LeiterInnen betreut. Der SCO hat in den letzten 15 Jahren viel im Bereich der JO «investiert». Dieses Engagement zahlt sich aus, sowohl bei der Anzahl JO-Mitgliedern und insbesondere bei zahlreichen jungen LeiterInnen, welche selbst einmal bei der JO dabei waren.

Das Ziel unserer JO Ski Alpin ist es, Kinder und Jugendliche zu kompletten Skifahrern auszubilden. An erster Stelle steht die Freude am Skifahren. Wenn ein Kind Lust auf mehr hat, erhält es von uns das passende Mass an Unterstützung. Wir fordern und fördern die Kinder in der JO Ski Alpin und in Zusammenarbeit mit den weiterführenden Stufen beim Dachverband Swiss Ski. Dass sich dieses Engagement auszahlt, zeigen

die Erfolge der SCO-Mitglieder Luana Fleischli aus Zug und Lenz Hächler aus Oberwil. Mit dem Club 200 stehen Donatorinnen und Donatoren des SCO hinter den beiden, um den finanziellen Aufwand auf dem sportlichen Karriereweg etwas abzufedern.

In Kürze finden erste Rennen statt. Vor allem die vier Rennen des Zuger Schüler Ski Cups, welche am 21. Januar und 25. Februar über die Bühne gehen werden, bietet den JO-Kindern die Möglichkeit zum Einstieg und Vergleich mit anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Kanton Zug. Auch die Kleinsten in unserer JO werden das erste Mal Rennluft schnuppern.

Weitere Informationen zum Trainingsbetrieb findet ihr auf unserer Homepage www.sc-oberwil-zug.ch, actionreiche Bilder und Videos auf www.instagram.com/scooberwilzug.

Gerri Dariz, Leiter Ski alpin und Jugendorganisation (JO)

ANDRÉ HÜRLIMANN BUNTGRÜNE GÄRTEN

Widenstrasse 16a, 6317 Oberwil bei Zug
Telefon 041 758 19 70
www.andre-huerlimann.ch



BIO
HOF
ZUG

HofLaden
CaFé
Schüür 59

Frisch auf den Tisch



An einem besonderen Ort mit Leidenschaft verwöhnt werden
Biohof Frühstück / Kaffee und Kuchen
Mittagessen / Zusammen Feiern

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug
076 801 42 21 gastro@biohofzug.ch
www.biohofzug.ch

CANTIENICA®-Training

Das Tiefenmuskulaturtraining für Kraft, Beweglichkeit und Leichtigkeit!



«Nach der Stunde fühlt man sich grösser, leichter ...ja, auch etwas jünger! Das Körpergefühl wird sensibilisiert und die Muskulatur von innen heraus gestärkt. Für mich ein Geheimrezept für eine neue, effektive Trainings-Methode.» I.B. aus Zug

Silvia Spescha

CANTIENICA-OBERWIL.CH

Kontaktieren Sie mich für ein
Probetraining Tel: 078 874 73 35

Gruppentraining | Personaltraining | Lauftraining | Augentraining
Training in der Schwangerschaft | Rückbildungstraining

Bröchli

HOFLADE
OBERWIL

frische Milch 24h • Eier • Fleisch aus eigener
Produktion • Alpkäse • Apfelsaft • Konfitüren
• saisonale Früchte • allerlei Huusgmacht's...

Familie Andrea + Franz Iten

Bröchli - Gimenenweg 5 | 6317 Oberwil | 041 711 05 64

welcome

CYCLES

welcome cycles | aabachstrasse 10 | ch-6300 zug
+41 41 720 43 43 | info@welcomecycles.ch | www.welcomecycles.ch

Bapysammlige vo de Schuel Oberwil

Der nachfolgende Text ist in der Zuger Zeitung erschienen. Der ehemalige Lehrer Andreas Bossard berichtet darin über die Papiersammlung, welche früher regelmässig durch die Primarschule organisiert wurde. Bei älteren Lesenden kommen sicher eigene Erinnerungen auf...

1978 hani z Oberwil afe Schuelmäischtere. Zu säber Zyt heds e brezyse Plaan ggää, weli Leerperson für d Gmäinschaft vo de Schuel was mües mache. Ich bi zueschtändig gsy für d Wienachtsspyli i de Chile und für d Bapysammlige. I vilne Schuele hed mer vier Mool im Joor e Taag für s Bapysammle ggää. Mit Plakäätli und au i de Zytige hed mer de Taag im ganze Dorf verchündet. D Lüt händ gwusst, bis am Morge am achti mues me s Bapyr süüferli vor de Hüüser uufbyge. Am achti isch es loos ggange. De Unterricht isch uusgfalle, drum händ d Chind yfrig gschaftet. E Transpörtler hed am Morge e Container uf de Schuelhuusplatz gschteilt. Me hed alli Chind vo de 3. bis zur 6. Klass i Grüppli uuftäilt und ine uf emene Pläänli s Dorf bis i d Rääbmatt und ufe i d Gimene as Revier zuetäilt. De Fridbach, d Gimenestroos und de Stäinibach sind d Gränze vo üüsere Sammlig gsy. Bald ich es loos ggange und d Chind sind mit irne Wägeli durs ganze Dof zoge. Die Chlyne i de Nööchi, die Grosse wyter ewägg. Wies Bysiwätter sind d Schuelchind vo Huus zu Huus zoge und händ die Gugelfuer zum Container prunge. Grad für die Grössere isch dee Taag bsunders spannend gsy. Öppedie heds i dene Byge bsunderi Heftli ghaa, wo nid ganz stuberäin gsy sind. Blutti Fraue i gwüsse Magazin sind seer attraktiv gsy. Me hed de das



sündhafte Züüg imene Gebüsch verbäarget für es spöoters «Studium».

Mängisch händ d Chind gäge es chlyses Trinkgäld die Bünd us de Chäller ufe gmännet, zum Container gchärelet und de verlaade. I de Gimene obe heds äinisch Lampe ggää, d Chind händ s Bapyr i äim vo de nüue Block zum Chäller use gholt und uf d Stroos uufe träid. Aber ohä lätz, dee Block hed zum «Revier Schöneegg» ghöört und isch de prompt lige plibe. De Tränspörtler isch noch de Sammlig i d Gimene ufe gfaare und hed die Byge vor de Block sälber verlaade und de zu de Bapyr uf Chom dure gfaare. Aber äbe bim säbe Huus vom Quartier Schöneegg isch die Byg lige plibe. Daas hed de no es Nochspyl ggää.

So gäge Mittaag isch de de grooss Sammeltaag verby gsy und alli Chind und d Leerer sind zfride gsy, as me d Arbet oni Unfall hed chönne mache. Alli händ sich gfröit, s Gwicht vo dem Chrapf z vernää.

Am andere Taag hed mers de erfaare und alli händ uusgrächnet, wie vil Gäld i d Klassekasse chund. Mini Klass hed über 200 Schtutz überchoo. Demit hämmer de Schitaag oder e Täl vo de Schuelräis chönne berappe. Alli händ sich uf de nächshti Sammeltaag gfröit.

Und jetz no zum «Nochspyl». Wie gsäid s Bapyr bim goose Huus a de Gränze zum Quartier Schöneegg isch lige plibe. De Äigertümer vo säbem Huus isch fuchstüüfels wild

gsy und hed mir am Oobig häi aaglüüet und mir als Jungleerer alli Schand gsäid. Häi hed dee pfutteret. Die Art vom Gschpröoch hed mi bimäich au hässig gmacht und ha dem Uflood s Telefon uufghänt. De säb hed de wäg dem Mischtschnuerschtraks im Schuelpresidänt Kamer aaglüüet und im prichtet, as de Bossert e fräche Chäib sig. Dee häig im s Telefon äifach uufghänt. De Schuelpresidänt hed mi de am andere Taag uf Zug abe zitiert und mir befole, as i mi mües für die Utaat äxgüsiere*. Daas hani de widerwilig müesse mache und so isch de Sammeltaag echli ufrüntli z Änd ggange.

**entschuldigen*

Andreas Bossard

RESTAURANT *Aesch*

Wo Tradition nicht von gestern ist.

- Terrasse für heitere Momente
- Festsaal für bis zu 150 Personen
- Kinderspielplatz beim Restaurant
- Seminarraum für bis zu 30 Personen

Restaurant Aesch GmbH Walchwil | Hinterbergstrasse 31 | 6318 Walchwil | Telefon 041 758 11 26 | gruezi@restaurant-aesch.ch | restaurant-aesch.ch

*atelier
barbara benz*

barbara benz-oss

chamerstrasse 175, 6300 zug, tel. 041 710 38 17
benz.oss@bluewin.ch, www.barbara-benz.ch

le GARAGE

Die Marke Ihrer Wahl

DAIHATSU

Garage R. Zemp AG
Artherstrasse 117
6317 Oberwil b. Zug
Tel. 041 741 48 14
Fax 041 741 00 94
info@garagezemp.ch
www.garagezemp.ch

helvetia

Ihre Schweizer Versicherung.

Walter Schuler, Kundenberater

Helvetia Versicherungen
Generalagentur Zug-Schwyz
T 058 280 64 11, M 079 235 89 94
walter.schuler@helvetia.ch

**ALLES, WAS MAN
GERNE TRINKT!**

Wein- und Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
Tel. 041 760 09 03
www.getraenkezug.ch

WEBER-VONESCH

speck|schreinerei

**SWISS
KITCHEN
AWARD** **+** **2023**

Nominiert für
Swiss Kitchen Award 2023

www.speck-schreinerei.ch

Seniorenzentrum Mülimatt

Gymnastik für die grauen Zellen

Es ist ein trüber und nasser Mittwochnachmittag im November. Im kleinen Mehrzweckraum des Seniorenzentrums sitzen sechs Bewohnerinnen und zwei Bewohner zusammen, vor ihnen ein Blatt Papier mit einem Lückentext. «Was reimt sich auf grau?» fragt Christine Joller. Sie ist Leiterin Aktivierung im Seniorenzentrum. «Schlau!» antwortet Frau R. und schaut dabei lächelnd über den Rand ihrer Brille.

Reimrätsel sind nur eins von vielen Beispielen, mit dem das Gedächtnis von älteren Menschen gestärkt wird. «Dazu sorgen sie bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für gute Unterhaltung, Abwechslung und viel Freude», sagt Christine Joller. Und wie funktioniert das Prinzip dahinter, das so einfach wie effektiv ist. Die Leiterin der Aktivierung hat darauf schnell eine Antwort: «In kurze, themenbezogene Gedichte werden Reimwörter eingeflochten, die zu einem bestimmten Oberthema passen. Diese lasse ich beim Vorlesen des Gedichts aus, und die Senioren ergänzen sie.» Mit dem Klang der Wörter und manchmal auch mit der Vertrautheit eines Reimes entstehen schnell Erfolgserlebnisse. Das gibt Selbstvertrauen und motiviert zum Weitermachen. «Das Gedächtnis zu trainieren, ist wichtig», erzählt Frau R. «Ich versu-

che Frau Jollers Übungen immer auch im Alltag anzuwenden. Das hält mich hier oben fit.» Sie tippt mit ihrem Finger an ihren Kopf. Die anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicken zustimmend. Pro Senectute bezeichnet Gedächtnistraining als Bewegung für den Geist. Um aktiv und leistungsfähig zu bleiben, braucht das Gehirn regelmässiges Training. Und was kann man selber tun, um geistig aktiv zu bleiben? Die Webseite der Schweizerischen Hirnliga gibt die Antwort: Neugierig bleiben und Interesse zeigen, Vertrauen haben und sich etwas zumuten, für sich selber Verantwortung übernehmen und etwas wagen, Kontakte zu Mitmenschen pflegen, gesund leben und – Gedächtnistrainings besuchen. Suchbilder, «Die zehn Unterschiede», Memory. «Es gibt so viele Möglichkeiten, zusammen mit den

Bewohnerinnen und Bewohnern, das Gedächtnis zu trainieren», sagt Christine Joller. Seit sie vor neun Jahren ihre Funktion als Aktivierungsverantwortliche angetreten hat, hat sie bis heute einen Schatz mit Ideen angereichert. «Ich versuche auch immer einen Bezug zur Jahreszeit oder zu einem bestimmten Thema herzustellen, das die Bewohnerinnen und Bewohner gerade beschäftigt.» Und sie ergänzt: «Es wird auch viel gelacht. Das Allerschönste ist aber, wenn sich die Teilnehmer beim Lösen einer Aufgabe gegenseitig helfen und unterstützen.»

Nach rund dreiviertel Stunden Gedächtnistraining spürt man, dass die Konzentration nachlässt. Die Bewohnerinnen und Bewohner sind müde, ein Kaffee darum genau das richtige. Frau R. sagt: «Es ist Tradition, dass wir in der Cafeteria des Seniorenzentrums nach dem Training immer noch gemeinsam etwas trinken gehen.» Und so könnte man zuletzt noch die Frage stellen, was sich auf «Kaffee» reimt – oder etwas schwieriger: auf «Tradition». Versuchen Sie es.

Roman Della Rossa



Dorfleben

Jahreschronik von Hans Betschart

2022

25.12. Weisse Weihnachten? Dieses Jahr nicht, es ist viel zu warm. Ich habe etwas gegoogelt: Statistisch gesehen gibt es nur alle 4 Jahre durchgehend weisse Weihnachtstage. Mit 70-prozentiger Wahrscheinlichkeit steigen zu Weihnachten die Temperaturen und der Schnee wird weggeschmolzen. Insbesondere in den Jahren 2013 und 2015 wurden in Basel ca. 17 Grad gemessen.

2023

08.01. Die jährliche «Musikalische Feierstunde» des Chors Bruder Klaus in der Pfarrkirche Oberwil ist stets ein Grossereignis. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Dorotea Bitterli von der Zuger Zeitung berichtet: «Der Chorleiter und Dirigent Armon Caviezel hatte für die diesjährige Ausgabe geistliche Musik aus der Romantik ausgewählt. Vielleicht nicht zufällig: Sie wirkte wie ein musikalischer Kommentar zu den globalen Katastrophen der letzten drei Jahre. Das Publikum verabschiedete sich mit stehendem Applaus.»

16.01. Das Ausflugsrestaurant Hintergeissboden auf dem Zugerberg wird nach dem Weggang von Pächterin Manuela Pally weitergeführt. Küchenchef Edwin Marty wird das Restaurant anfangs März übernehmen. «Ein absoluter

Glücksfall» nennt es Urban Keiser, Präsident der Korporation Zug, welche im Besitz des Restaurants ist.

17.01. Unserem Gesundheitsdirektor wurden kürzlich Fragen gestellt zur Spitalplanung. Eine Antwort von vielen: «Wichtig ist, dass die Bevölkerung, ob in Cham oder Oberägeri, auch in 10 Jahren noch über eine hochwertige wohnungsnaher Gesundheitsversorgung verfügt.»

25.01. Bäckermöbli. Dieser alte Zugerbrauch ist 337 Jahre alt. Zu diesem Anlass versammeln sich die Zunft und Bruderschaft der Müller, Bäcker und Zuckerbäcker zu ihrer Jahresversammlung. Um 16.15 Uhr fliegen Mutschli, Orangen, Lebkuchen und Wienerli aus den oberen Fenstern am Fischmarkt. «Bäckermöbli, Bäckermöbli» rufen und schreien dann Dutzende Kinder. Die Zunftmusik empfängt die Wartenden mit einer Musikeinlage. Am Nachmittag geht das Treiben munter weiter auf dem Balkon des Hotels Ochsen, jedoch haben sich die Herren inzwischen gut im Restaurant Ochsen oder Aklin verpflegt und ihre Reden gehalten.

26.02. Am «Chröpfelimee» haben elf Zuger Gesangsgruppen verliebten Paaren ein Ständchen dargebracht. Es ist ein Brauch aus dem 16. Jahrhundert, der zum Weltkulturerbe der Unesco zählt. Martin Kühn sagt, dass

hinter dem Anlass ein grosser Organisationsaufwand steht und darum sei es besonders schön, wenn es immer noch genug Chöre und Liebespaare gebe, die dieses Brauchtum pflegen wollen.

09.03. Das Restaurant Rigiblick ist seit Mitte Januar geschlossen. Ein gesundheitlicher Notfall von Pächter Philipp Röthlin ist der Grund. Ohne Röthlin konnte der Betrieb nicht aufrechterhalten werden, da das Restaurant zu zweit geführt wird. Um Mitte April soll der Betrieb wieder aufgenommen werden, sofern das nötige Personal gefunden wird. Die Dorfztyig wünscht gute Besserung.

15.03. Die 141. GV des Chors Bruder Klaus im Casino Zug wurde vom Chorleiter Armon Caviezel mit «Jubilate Deo» eröffnet. Rückblickend beleuchtete er ein musikalisch anspruchsvolles Vereinsjahr. Der Chor zählt 43 Mitglieder und 10-12 Ad-hoc-SängerInnen. Geehrt wurden einige Mitglieder zwischen 10 und 50 (!) Jahren Chorzugehörigkeit. Zu erwähnen gilt auch Pius Dietschy, welcher seit 49 Jahren Armon Caviezel begleitet und immer noch in die Orgeltasten greift.

18.03. Der denkmalgeschützte St. Karlshof, auch bekannt als Salesianum, ist in Kürze bezugsbereit. Herr Nikolajsen kaufte das Anwesen für 18 Millionen. Rund die

WIR WÜNSCHEN ALLEN DORFBEWOHNNENDEN

Hälfte der 90 Räume sollen als Zimmer benutzt werden. Etwa 400 Personen können bekocht werden. Es sind ja noch 6 Gästezimmer vorhanden, Weinkeller, Zigarrenlounge und eine Tiefgarage für 10 Autos. Er gilt als einer der reichsten Männer der Schweiz.

04.05. Ein Steinbrocken von einem Gewicht von 12 Tonnen rollte bis auf die Weidlistrasse oberhalb des Quartiers Räbmatt. Mit einem derart grossen Felsbrocken hätte man nicht gerechnet, wie Martin Ziegler, Leiter Amt für Wald und Wild, bestätigt. Sollten die geologischen Analysen ergeben, dass in Oberwil Steinschläge mit grossen Felsbrocken weiterhin wahrscheinlich sind, so müsste man das Pflegekonzept beim Wald überdenken.

27.05. Mit 96 Jahren ist Paul Engetschwiler gestorben. Er war nicht nur Pöstler in Oberwil, sondern mit seiner liebenswürdigen Art allseits beliebt und bekannt, man kann fast sagen ein Dorforiginal. Viele Jahre spielte er das Euphonium in der Oberwiler Dorfmusik, auch an Hochzeiten und sonstigen Feiern war er sehr gefragt. Er kam dann nicht nur mit seinem Horn, sondern hatte noch ein längeres, selbstverfasstes Gedicht dabei. Für mich war er ein guter Freund und Musikkollege. Gott belohne dich!

02.06. Die psychiatrische Klinik Oberwil (Triaplus AG) verzeichnete so viele ambulante Patientinnen und Patienten wie noch nie. Musste man vor 2020 noch zwischen zwei bis drei Wochen auf ein Erstgespräch warten, hat sich

die Wartezeit seit der Pandemie mit bis zu neun Monaten mehr als verzehnfacht. Das berichtet Chefarzt Jörg Leeners.

04.06. Nach dem Steinschlag im Mai oberhalb Oberwil ist die Situation von einem Geologen beurteilt worden. Demnach musste ein 20 Kubikmeter grosser Felsblock kontrolliert abgetragen werden.

26.06. Der Zuger Chriesisturm hat seine Anfänge im 18. Jahrhundert und wurde von der IG Zuger Chriesi ins Leben gerufen, um die Zuger Chriesikultur neu zu beleben. 5 Männer-Paare rennen los mit einer langen Leiter über einen Rundkurs. Die Frauen starten als Einzelläuferinnen mit einer grossen Hurte über die Rennstrecke. In Rekordzahl waren die Zuschauer gekommen und unterstützten lautstark die Läufer.

11.07. Wir erleben im Moment einen Steigerungslauf stetig steigender Temperaturen. Am Flughafen Zürich wurden 35,2 Grad gemessen. Prognostiziert von den Meteorologen wird eine grosse und unerträgliche Hitze. Es gibt Hagel, intensiver Regen und Sturmböen mit Unwetterpotenzial. Der Schweizer Hitze rekord vom Jahre 2003 wurde im bündnerischen Grono mit 41,5 Grad registriert.

27.08. Nach der Gluthitze nun die Fluten. Regnete es am Sonntag noch vor allem auf der Alpensüdseite intensiv, ist nun auch die Nordseite betroffen. Besonders schwer traf es Teile von Graubünden, das St. Galler Rheintal sowie

den nördlichen Teil des Kantons Tessin. Rhein, Inn und Goldach führten Hochwasser. Die Feuerwehren mussten an vielen Orten Notbarrikaden errichten.

27.09. In Erinnerung an das Attentat von 2001 im Regierungsgebäude findet heute ein ökumenischer Gottesdienst statt. Damals wurden 3 Mitglieder des Regierungsrates und elf Mitglieder des Kantonsrates getötet. Am Mittag läuten alle Kirchenglocken zum Andenken an die Opfer des Zuger Attentats.

12.11. Der Winter hat sich kurz vorgestellt. Der erste Schneefall mit wenigen Flocken. Für die Höhe Bellevue reichte es für ein kleines Schäumchen. Am anderen Tag war das Ganze schon wieder vorbei. Die Temperaturen stiegen auf 15 Grad.

26.11. Neue Pächter im Restaurant Rigiblick. Genevieve und Roger Meier waren zuletzt im Schwarzwald und führten dort 5 Jahre lang ein Boutique-Hotel. Danach reisten sie ein paar Monate und suchten etwas Neues. Ein Restaurant am See! Das war ihr Traum. Das kulinarische Konzept soll kein Starres sein. Sie bringen eine 30-jährige Erfahrung in der Gastronomie mit. Wir wünschen einen guten Start und viel Glück.

05.12. Es ist wieder soweit! Der Oberwiler Samichlaus kommt mit dem Schiff über den See und wird von den Schulkindern empfangen. Der schöne Brauch endet mit einem Umzug via Seniorenzentrum auf dem Schulhausplatz. Dort freuen sich alle Kinder über einen Grittibänz.

VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT IM NEUEN JAHR!

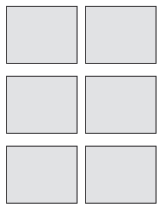
...wo die
Oberwiler sich
treffen.

BALMER
Bücher & eBooks

Bücher Balmer
Rigistrasse 3
6300 Zug
Tel. 041 726 97 97
balmer@buchhaus.ch

Bücher Balmer
Hinterbergstrasse 40
6312 Steinhausen
Tel. 041 740 58 77
zugerland@buchhaus.ch

BUCHHAUS.CH



KEISER FENSTERSERVICE
OBERWIL-ZUG

Spielhof 1
6317 Oberwil-Zug

041 711 05 67
keiser.fenster@bluewin.ch

Fensterservice vom Fachmann

- ▶ Reparatur
- ▶ Wartung
- ▶ Ersatz
- ▶ Zubehör



Frisch auf den Tisch



knackige Salate Gemüse Beeren
Obst Brot und und und ...

Biohofzug Artherstrasse 59 6300 Zug
041 711 97 02 laden@biohofzug.ch
www.biohofzug.ch

KINESIOLOGIE -

EIN WIRKUNGSVOLLES KONZEPT,
DIE HERAUSFORDERUNGEN DES
LEBENS POSITIV UND
ERFOLGREICH ZU MEISTERN.

FRÄNZI LANDOLT | KINESIOLOGIEZUG.CH



MÜLIMATT
SENIORENZENTRUM
DER BÜRGERGEMEINSCHAFT ZUG

CAFE PERGOLA

Treffpunkt der Generationen

Täglich geöffnet

von 9.00 bis 17.00 Uhr

041 560 15 03 (Reservationen)

www.muelimatt.ch

Feine Mittagsmenüs • Vergünstigte Seniorenteller • Salatbuffet • Kaffee und Süßes am Nachmittag • Znüni • Öffentliche Anlässe • Räume für Bankette und Feiern

Seesicht

Aus dem Tagebuch eines Wahlkämpfers

In den Monaten vor den Wahlen ist man als Kandidat besonders fokussiert auf sich selber, aber auch spürsam für Rückmeldungen. Es ist nicht nur ein Kampf, sondern eine Chance, Rechenschaft abzulegen und sich den Meinungen zu stellen. Einiges vom Erlebten habe ich notiert.



«Kann ein Wahlkämpfer auch Ferien machen? Plagt ihn dann ein mulmiges Gefühl oder ein schlechtes Gewissen, etwas zu verpassen?» schreibe ich in mein Wahlkampfstagebuch. Und plane gleichzeitig meine Sommerferien, denn anfangs Sommer ist die Hauptvorbereitung abgeschlossen: Mit Unterstützung meines Wahlkampfteams sind das Unterstützungskomitee aufgegleist, die Fotos geknipst, die Videos gedreht, viele Texte geschrieben und die Social-Media-Kanäle geöffnet.

Auf allen Kanälen

Mein allererster Wahlkampf im Jahr 1994 war noch geprägt durch «live and print». Inzwischen wurden die live-Podien und Druckmedien weitgehend abgelöst durch das Posten von Videos und Fotos bzw. deren

Kommentierung durch das Publikum auf Social Media. Hier reden bzw. posten die Wahlkämpfer und -kämpferinnen aneinander vorbei. Und es gibt x-Kanäle, die auch mich veranlassen, eine Social-Media-Campaignerin zu engagieren. Prompt schreibt sie zurück: «Ich habe das Video auf Facebook geteilt. Soll es auch auf Instagram gepostet werden?» Ich schreibe zurück: «Das ist ein Zeug mit diesen Kanälen – Multichannelling ist eine Herausforderung!»

Aufbauende und andere Zusprüche

Natürlich erfreuen mich viele positive Zuschriften wie: «Ihre Leidenschaft, Ihr Wille und Ihre Begeisterung für die Politik – und als Ständerat etwas zu bewegen, sind spürbar und eindrucklich!» Das kontrastiert stark mit einer

eher undifferenzierten Frustäusserungen auf Social Media (Originalschreibweise): «Ja, die frei von sinnen partei brauchen support von schwachsinnigen». Die beste Bestärkung kommt von Personen, die zuerst die Vorbehalte oder Skepsis haben, sich aber auf Diskussionen einlassen. So reagiert ein politisch interessierter Senior zuerst kritisch und schliesst mit dem Satz: «Heute habe ich das Wahlinformations-Material durchgesehen. Wen ich wähle, ist noch offen. Ich weiss nur, wen ich sicher nicht wähle.» Wohl meinte er mich damit. Nach einem längeren Mail-Wechsel, der ihn offenbar überzeugt, meint er abschliessend: «Mit Ihren Antworten haben Sie mich überzeugt und können mit meiner Stimme rechnen.» Dieselbe Person macht mich auf einen Mangel aufmerksam: Es gäbe im Umkreis keine Möglichkeit, über wichtige Themen zu diskutieren. In der Tat fehlt es an parteiunabhängigen Plattformen für den Austausch interessierter Bürgerinnen und Bürger.

Auf der Strasse

Spannend sind die Aktionen an den Bahnhöfen. Hier gibt es zu meist positive Reaktionen, einige gleichgültige und fast keine kritische. So ein Bürger, der über «die da oben» lästert: «Ich gehe sicher nicht wählen, das nützt ja eh nichts!» pfuffert er. Interessanterweise bleibt ausgerechnet er am längsten stehen und diskutiert – offenbar lässt die Politik ihn doch nicht los! Ein anderer Unbekannter klopf mir am Stierenmarkt auf die Schulter und meint: «Hey, machsch än gute Job». Und damit ist auch dieser Tag wieder in der Balance.

Wahlkämpfer Matthias Michel



**Metall- und Stahlbau
Fenster, Türen, Treppen
Schlosserarbeiten
Reparaturen**

Fritz Weber AG, 6300 Zug
Tel. 041 761 22 23
info@metallbau-weber.ch



**Cranio & Coaching
Annina Clifford-Mettler**

Widenstrasse 36, 6317 Oberwil bei Zug
www.cranio-sacral-balancing.ch

**Caroline
Ammann**

Kosmetikerin EFZ
Fusspflege
Massage
Psychosoziale Beraterin
für Balance im Leben



☎ 078 740 26 05
ca-lebensbalance.ch

contact@ca-lebensbalance.ch



**Craniosacral-Therapie
Sameena Barbara Dafflon**

Widenstrasse 16A
6317 Oberwil bei Zug
079 666 11 69
www.cranio-zug.ch



Neu: Fahrstunden mit E-Auto!

079 484 82 76

www.markusbuetler.ch

**maler
wesemann**

Maler Wesemann AG
Erlenstrasse 12, 6300 Zug

041 711 15 35
info@wesemannag

**tria
plus**

Auszeit mit Panoramablick – Caféteria Klinik Zugersee

Schönes Ambiente und einladende Sonnenterrasse

Vielseitiges Getränke- und Speiseangebot

9-Loch-Minigolf-Anlage und WaldParcours

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 9.00 – 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag 11.00 – 17.00 Uhr

Jetzt Ihren Spaziergang mit einem Caféteria-Besuch verbinden!

**Klinik Zugersee
Zentrum für Psychiatrie
und Psychotherapie**

Widenstrasse 55
6317 Oberwil-Zug
T 041 726 33 00

www.triplus.ch

Landsicht

Rückblick und Ausblick

Schon schreibe ich die letzte Landsicht vom Jahr 2023. Wie schnell doch die Zeit vergeht... ein Grund, nochmals Rückschau zu halten: Das Jahr 2023 war wettermässig kein einfaches Jahr: ein milder Winter gefolgt von einem verregneten Frühling, dann ein trockener Sommer, dann ein sommerlicher Herbst (wir konnten im Oktober Äpfel in T-Shirt und kurzen Hosen ablesen, so warm war es), dann wieder eine lange regnerische Phase. Ja, einmal mehr wird mir bewusst, wie sehr wir vom Wetter abhängig sind; die Natur gibt den Takt an, da können wir noch so planen, schlussendlich ist alles «wetterbedingt».



«Winter-Arbeit»

Was macht ein Bauer eigentlich im Winter, wenn die Ernten abgeschlossen sind? Sitzt er auf dem «Ofenbänkli» und wartet auf den Frühling? Nicht ganz: Wenn die Weidesaison der Kühe abgeschlossen ist, kommt die Umstellung auf die «Winterfütterung»: Das geerntete Heu und Silofutter, der Futtermais und ein paar zugekaufte Zuckerrübenschnitzel-Ballen sind jetzt der Speiseplan unserer Kühe. Sie bekommen jetzt wieder ein «Stroh-Bett» und haben einen Coiffure-Schnitt auf dem Programm: Jede Kuh wird als erstes mit der Bürste gereinigt, bevor dann «geschorren» wird. Einfach das Hinterteil – warum? Weil sie dann sauberer sind und der Mist nicht am Fell kleben kann. Auf dem «Läger» wird jetzt eine Stroh-Kalk-Matratze gemacht, da wir wieder auf

Mist umstellen und Langstroh einstreuen. Im Sommer ist das anders: da streuen wir kurzes Häckselstroh an, da wir dann «Gülle» produzieren. Beides ist zur gegebenen Jahreszeit gut, aber im Winter finde ich es sehr schön, wenn sie sich im Langstroh «vergraben» können. Das ist für uns sehr viel aufwendiger, da diese «Matratze» gepflegt sein muss. Alle zwei Tage wird frisches Stroh mit Kalk eingestreut. Der Kalk saugt den Urin gut auf und macht, dass sich Bakterien nicht gut vermehren können, das ist sehr wichtig. Im Stall gibt es also wieder mehr Arbeit, da die Kühe «Vollpension» haben. Ebenfalls ist in den Wintermonaten Zeit, die Maschinen und Gerätschaften zu pflegen oder zu flicken; neue Bäume zu pflanzen und die anderen Bäume zu schneiden. Meistens ist der Winter zu «kurz»

und man hätte noch viele kleine Projekte zu machen! Schauen wir mal, wie weit wir kommen...!

Was uns sonst noch beschäftigt

Am 20. Oktober 2023 wurde bei einem Berufskollegen ob Zug ein Schaf von der Weide entwendet und vor Ort geschächtet und zerlegt. Auf dem Grillplatz unterhalb des Hofes war das Feuer entfacht und alles bereit für das «Mahl». Einfach schlimm und tragisch. Dann vier Wochen später wieder ein tragischer Vorfall: Der gleiche Landwirt fand auf seiner Schafweide 12 verletzte Tiere, von einem Schaf noch die Fell-Überreste im nahegelegenen Wald und ein weiteres Schaf war ganz verschwunden. Die Polizei vermutete vorerst einen Hund; für den Landwirt und auch für uns war schon damals klar, dass das kein Hund sein konnte, der einen solchen Schaden anrichten kann. Die DNA-Probe bestätigte dann den Verdacht: Es war ein Wolf. So nahe an der Stadt Zug? So nahe an besiedeltem Gebiet? Ja, was kommt da noch alles auf uns zu? Sind unsere Tiere noch sicher auf den Weiden? Wir hoffen, wir müssen nie eine Info-Tafel stellen auf der steht: «Aus Sicherheitsgründen bleiben unsere Tiere im Stall», denn dann bekämen wir ja mit dem Tierschutz Probleme, denn die Tiere sollen möglichst viel auf der Weide sein; jedoch verlangt die gleiche Organisation auch, dass wir unsere Tiere schützen sollen! Wer in diesen Zeilen eine gewisse Ironie herausliest, hat mich verstanden! Auf alle Fälle wünschen wir allen einen schönen Start ins neue Jahr und alles Gute!

Andrea Iten

toppharm

Kolin Apotheke

**ganzheitliche
Beratung**



Stephan und Maya Schönenberger
Grabenstrasse 16, 6300 Zug
Telefon 041 728 60 10, Fax 041 728 60 15
www.kolin-apotheke.ch

Zuger Kantonalbank

Zuger Lebensfreude

Damit Sie jede Auszeit geniessen können.

Wir begleiten Sie im Leben.



capitare ag

kompetente Steuerdienstleistungen

Ob für Ihre privaten Steuern oder die Steuern für Ihr Unternehmen - wir unterstützen Sie gerne.

Christa Aregger - Geschäftsführerin

lic.oec.publ. | dipl.Wirtschaftsprüferin | LL.M. UZH International Tax Law
christa.aregger@capitare.ch

capitare ag | Leimatt 1 | 6317 Oberwil b. Zug | T 041 531 50 59
www.capitare.ch

**Hair
Vibes**

Tellenmattstrasse 55, 6317 Oberwil
041 711 13 68 / info@hairvibes.ch

Öffnungszeiten

Mo: Auf Anfrage
Di-Fr: 08.00 bis 18.00 Uhr
Sa: 08.00 bis 15.00 Uhr



**müller
rahmen**

Rahmen
aus eigener
Werkstatt

Zugerstr. 17, Baar

müller-rahmen.ch



041 662 0000

info@zunfthauskrenz.ch

www.zunfthauskrenz.ch

MERCI · DANKE · GRAZCHA · GRAZIE

5 JAHRE VERGEHEN WIE IM FLUG

5 JAHRE DÜRFEN WIR BEREITS FÜR EUCH WIRTEN

AUF IN DIE NÄCHSTEN 5

WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN OBERWILER UND ZUGER

STAMMGÄSTEN – WIR FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTEN 5 JAHRE.

EURE GASTGEBER:

MIRCA REICH & CHRISTIAN HOLLATZ UND DAS GANZE TEAM

Dies & Das

Zum ersten Mal bleibt der Pokal im Dorf – 58. Faustball-Turnier Oberwil

Sieben Mannschaften nahmen am traditionellen Faustballturnier der Männerriege Oberwil am Samstag, 18. November 2023 teil. Wurde in früheren Jahren das Turnier noch draussen auf der Spielwiese durchgeführt, findet es seit dem Neubau der Turnhalle Oberwil immer als Hallen-Turnier statt. Die Seriensieger der Faustballgruppe aus Eggwil sind als grosse Favoriten ins Turnier gestartet und wollten den Pokal ein weiteres Mal mit nach Hause ins schöne Emmental nehmen. Die erste Mannschaft der MR-Oberwil konnte sich, nach Startschwierigkeiten im ersten Spiel, gegen die zweite Oberwiler-Mannschaft und Vereins-Kollegen klar steigern. Nach einer zwischenzeitlich komfortablen Führung, im zweiten Spiel gegen den Favoriten aus Eggwil, konnten sich die Oberwiler am Schluss knapp durchsetzen und gewannen dieses wichtige Spiel. Mit konstanten

Leistungen überzeugten die Oberwiler weiter und schlugen der Reihe nach die Faustball-Mannschaften Galgenen, Oberägeri, Unterägeri und zum Schluss auch Lachen. Mit sechs Siegen durften die Oberwiler Faustballer zum ersten Mal in der Geschichte des Hallen-Turniers den Pokal in die Höhe strecken. Im ganzen Turnierverlauf waren sehr schöne

und ausgeglichen Spiele zu sehen. Die zweite Oberwiler-Mannschaft spielte gut mit, aber die Anzahl zu hoher Eigenfehler verhinderten einen Sieg. Die beiden Oberwiler Mannschaften trainieren miteinander und haben diesen Turniersieg vereint gewonnen und diesen auch ausführlich im schönen Oberwil zusammen gefeiert.



Die Männerriege Oberwil 1+2 zusammen mit den Seriensiegern aus Eggwil.

Rigiblick endlich wieder offen

Zehn Monate nach der Schliessung ist das Restaurant Rigiblick wieder offen. Wir heissen die neuen Gastgeber herzlich willkommen! Die aktuellen Öffnungszeiten finden sich auf www.rigiblick.ch. In der nächsten Ausgabe werden wir Roger und Genevieve Meier genauer vorstellen.

Matthias Michel weiterhin im Ständerat

Am 22. Oktober wurde Matthias Michel erneut in den Ständerat gewählt. Unser Dorf hat somit weiterhin einen Vertreter in der wichtigen «kleinen Kammer». Die Redaktion gratuliert herzlich!

www.6317.ch

Der Internetauftritt der NOG wurde überarbeitet. Schauen Sie mal rein und freuen Sie sich an den detaillierten Informationen.

«Requiem» – Licht und Klang – Oberwiler Kirche

Der durch Gastsängerinnen und -sänger verstärkte Chor Bruder Klaus, Solistinnen und Solisten sowie ein Ad-hoc-Orchester laden Sie zur Aufführung des «Requiem» von Thomas Hettwer (1963) ein. Mit der Wahl dieses zeitgenössischen Werkes möchten die Aufführenden zur Enttabuisierung der Themen Sterben und Tod beitragen. Tod bedeutet ja auch Hoffnung, Erlösung, Frieden; das Requiem nimmt diese Gedanken eindrücklich auf. So schafft der Komponist mit Chorsätzen aus vergangenen Epochen und auch Stilelementen aus Rock- und Popmusik Emotionen und Tiefe. Subtil werden die Aufführungen mit Lichtstimmungen begleitet und werden so zu einem eindrücklichen Gesamterlebnis. Die Aufführungen finden statt am **Mittwoch, 27. März**, um 20 Uhr

(Kollekte) und am **Freitag, 29. März**, um 19.30 Uhr (während der Karfreitagsliturgie).

Schlaggeräusche verschwunden

Die Intervention der Verkehrskommission bei den SBB wegen starker Schlaggeräusche bei der Durchfahrt der Züge südlich des Bahnhofs hatte Folgen: Inzwischen wurde an einer Stelle der Schienenoberkante Material aufgetragen und so die Übergänge von der einen zur anderen Schiene ausgeglichen. Dranbleiben lohnt sich...

Schreinerei Speck

Bei dem vom Branchenverband «Küche Schweiz» durchgeführten Wettbewerb hat die Schreinerei Speck in der Kategorie Küchenumbau den verdienten 2. Platz gewonnen. Die Schreinerei Speck war somit auch diesmal wieder ganz vorne dabei.





KUONI

Entdecken Sie die schönsten Reiseziele dieser Welt. Das Kuoni Zug Team freut sich darauf, Ihre Ferienträume zu erfüllen.

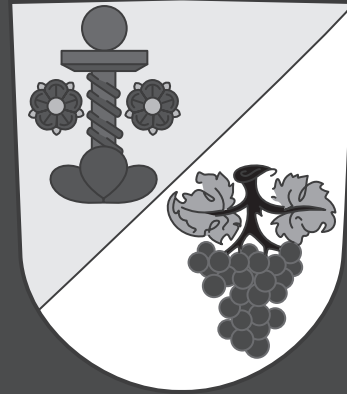
IHR REISEGUTSCHEIN



Kuoni Reisen
DER Touristik Suisse AG
Bundesplatz 9 · 6300 Zug
T 058 702 64 84 · zug.k@kuoni.ch

Der Gutschein gilt ausschliesslich für Neubuchungen von Pauschalreisen (Flug plus Landleistung) der DER Touristik Suisse AG (inkl. deren Spezialisten) bis 31.12.2024 bei Kuoni Zug. Mindest-Dossierwert CHF 2000.-, Max. 1 Gutschein pro Buchung einlösbar. Nicht kombinierbar oder kumulierbar. Keine Barauszahlung möglich. Gutscheincode: E4731019

*Weingut
Gimener-Oberwil*



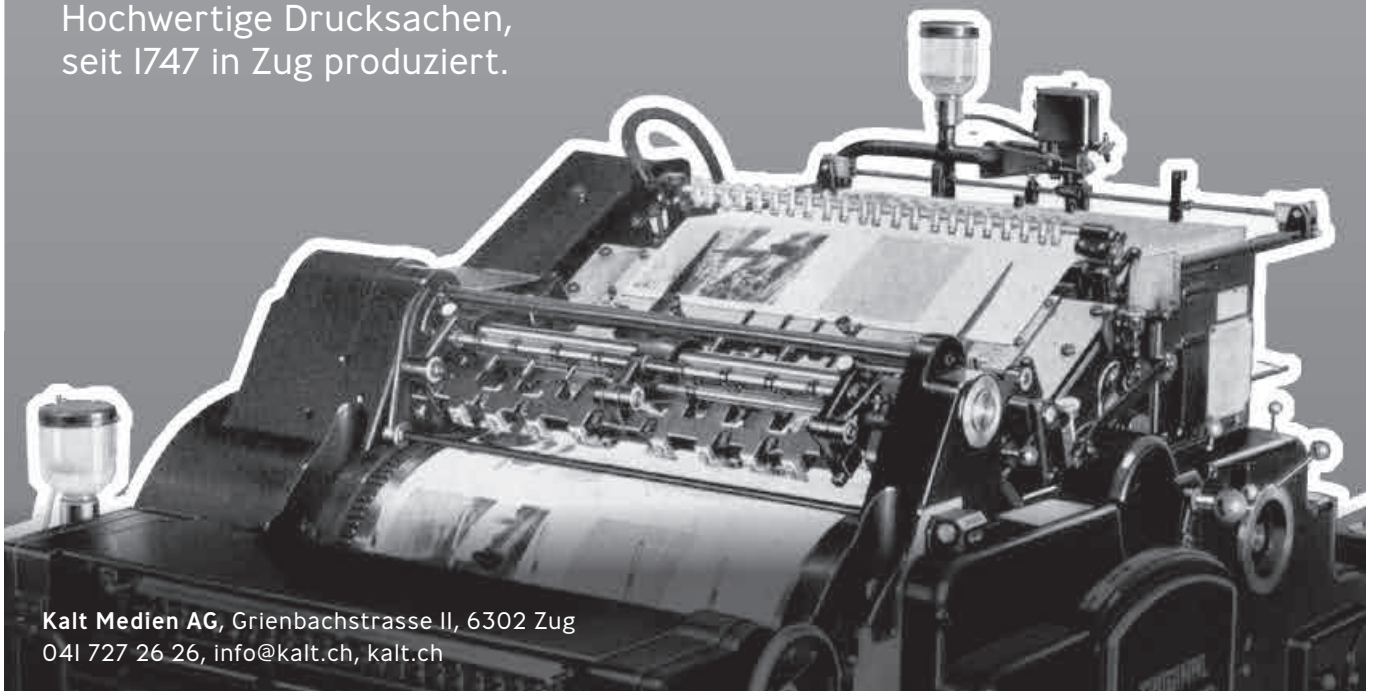
Weinbau, Weinatelier und Anlässe

+41 41 729 40 90
weingut-gimener-oberwil.ch

Das Einzige, was wir mehr lieben als Zug?



Hochwertige Drucksachen,
seit 1747 in Zug produziert.



Kalt Medien AG, Grienbachstrasse II, 6302 Zug
041 727 26 26, info@kalt.ch, kalt.ch

Bisch vo Oberwil ... Mier sveched dich!



Freiwillig, engagiert ins neue Jahr starten? Ideen in Taten umsetzen? Mitmachen, wo man zu Hause ist? Das Dorfleben mitgestalten? Nicht nur sportlich etwas bewegen, sondern auch gesellschaftlich, nachbarschaftlich?

Dann haben wir dich gefunden und du bist bei uns herzlich willkommen!

Der NOG Vorstand und die Redaktion Dorfzytig freuen sich über neue, junge, engagierte Oberwilerinnen und Oberwiler, die sich aktiv für unser Dorfleben einsetzen. Mach mit im Vorstand oder in der Zeitungskommission.

Klick dich rein www.6317.ch

Wir freuen uns sehr über eine Kontaktaufnahme, sei es persönlich, per Mail oder Telefon.

Wettbewerb

Zuger Geschenkkarte

2024 erhalten die Gewinner/innen eine Zuger Geschenkkarte im Wert von 50 Franken

Auflösung Rätsel 4-2023

Das gesuchte Wort heisst:

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| V | O | L | K | S | M | U | S | I | K |

Es sind diesmal 26 richtige Antworten bei uns eingegangen. Gewonnen hat Olivier Hettinger, Oberwil. Herzliche Gratulation!

Rätsel 1-2024

Thema: Zirkus. Wie immer ergibt sich das Lösungswort aus den Buchstaben der richtig getippten Antworten, welche im Raster für jede der zehn Fragen eingesetzt werden müssen

Senden Sie die Lösung bis zum

8. März 2024

an: Redaktion dorfzytig
c/o Silvia Husstein
Leimatt B, 6317 Oberwil
wettbewerb.dorfzytig@bluewin.ch

- Wie nennt man die «Bühne» der Zirkusartisten?
Empore (Z), Estrade (A), Manege (F)
- Wie hiess eine Fernsehserie über das Zirkusleben?
Salto Mortale (L), Salto Natale (I), Salto Finale (T)
- Wer dressiert die Tiere, die im Zirkus auftreten?
Jongleur (T), Deserteur (R), Dompteur (O)
- In welchem Lustspiel (Uraufführung im Jahre 1939) wird das Lied «O mein Papa» gesungen?
Der verbrannte Hecht (K), Der schwarze Hecht (H), Der blaue Hecht (R)
- Wo befindet sich die Zirkusschule im Tessin, gegründet von Clown Dimitri?
Verscio (Z), Maggia (U), Losone (A)
- Wie heisst der weltberühmte Zirkus aus Montreal / Kanada?
Cirque de la Lune (S), Cirque du Soleil (I), Cirque de l'Etoile (K)
- Wie hiess ein Schweizer Clown, auch als «König der Clowns» bekannt?
Schock (T), Bock (Z), Grock (R)
- Wo befindet sich das Winterquartier des Zirkus Knie?
Rapperswil SG (K), Richterswil ZH (E), Rapperswil AG (I)
- In welcher Stadt findet jeweils das Internationale Zirkusfestival mit der Vergabe des Artistenpreises «Goldener Clown» statt?
Madrid (L), Monte Carlo (U), Milano (O)
- Wer ist der Gegenspieler des «Dummen August»?
Weisser Clown (S), Schwarzer Clown (T), Roter Clown (N)

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|

was – wann – wo?

Januar

Mi, 17.1., 14.00–14.45 Uhr
Kasperltheater für Kinder
ab 3 Jahren
Haus Oberwilerkurse,
Artherstrasse 112

Do, 18.1., 15.00–16.30 Uhr
Referat von Dr. med. Rolf Köster
zum Thema «**Traumatherapie
mit dem Fokus IRRT**».
Anmeldung bis am Vorabend:
medizin.klinik@triaplus.ch
Klinik Zugersee

So, 28.1., 09.30–16.45 Uhr
Offene Turnhalle für Kinder bis und
mit 8 Jahren mit Begleitperson

Februar

Mi, 7.2., 19.00–20.30 Uhr
Angehörigenabend in der Klinik
Zugersee. Anmeldung bis am
Vorabend: empfang@triaplus.ch

Do, 22.2., 15.00–16.30 Uhr
Referat von Prof. Dr. med. Undine
Lang zum Thema «**(Reduktion
von) Zwangsmassnahmen in
der Psychiatrie**».
Anmeldung bis am Vorabend:
medizin.klinik@triaplus.ch
Klinik Zugersee

So, 25.2., 09.30–16.45 Uhr
offene Turnhalle für Kinder bis und
mit 8 Jahren mit Begleitperson

März

So, 3.3., 10.00–10.45 Uhr
Gottesdienst «Tag der Kranken»
Kapelle Klinik Zugersee

Mi, 6.3., 14.00–14.45 Uhr
Kasperltheater für Kinder
ab 3 Jahren
Haus Oberwilerkurse,
Artherstrasse 112

Mi, 6.3., 19.00–20.30 Uhr
Angehörigenabend in der Klinik
Zugersee. Anmeldung bis am
Vorabend: empfang@triaplus.ch

Fr, 8.3., 11.30–13.00 Uhr
Fastenessen
Dorfplatz Klinik Zugersee

Fr, 15.3., 11.30–13.00 Uhr
Fastenessen
Dorfplatz Klinik Zugersee

So, 17.3., 09.30–16.45 Uhr
Offene Turnhalle für Kinder bis und
mit 8 Jahren mit Begleitperson

Mi, 20.3., 16.00–19.00 Uhr
**Zentralschweizer Woche der
Gesundheitsberufe: Spannender
Einblick in die Pflegeberufe**
Klinik Zugersee
(keine Anmeldung nötig)

Do, 21.3., 15.00–16.30 Uhr
Referat von PD Dr. med. Dr. rer.
nat. Pascal Heinrich Burger
zum Thema «**ADHS über die
Lebensspanne**».
Anmeldung bis am Vorabend:
medizin.klinik@triaplus.ch
Klinik Zugersee

Fr, 22.3., 11.30–13.00 Uhr
Fastenessen
Dorfplatz Klinik Zugersee

Mi, 27.3., 20.00 Uhr
Konzert Chor Bruder Klaus
Kirche

Fr, 29.3., 11.30–13.00 Uhr
Fastenessen
Dorfplatz Klinik Zugersee

Fr, 29.3., 19.30 Uhr
Requiem in der Karfreitagsliturgie
Kirche

www.6317.ch

«Dorfzytig Oberwil»
Mitteilungsblatt der Nachbarschaft
Oberwil – Gimenen (NOG)
erscheint 4mal jährlich
Auflage: 1435 Ex.

Redaktion

Silvia Husistein-Schriber
Leimatt B
6317 Oberwil b. Zug
dorfzytig@bluewin.ch
041 710 84 87

NOG

Präsident: Adrian Moos
adrian.moos@6317.ch
Mitgliederverwaltung:
Daniela Schlatter
daniela.schlatter@6317.ch

Verkehrskommission: Stefan Hodel
stefan.hodel-bossi@bluewin.ch

Inserateverwaltung

inserate.dorfzytig@bluewin.ch

Layout/Druck

Kalt Medien AG, Zug



Musikalische Feierstunde
7. Januar 2024, 17 Uhr
Kirche Bruder Klaus, Oberwil/Zug
Eintritt frei - Kollekte
www.cherobwil.ch

Oratorio de Noël

Camille Saint-Saëns
Chor, Soli und Orchester

Konzert F-Dur für Harfe und Orchester
Johann Wilhelm Hertel

Chorwerke a capella
E. Humpferdlinck, J. Rheinberger, J. Rameau und C. Dittersdorf

Chor Bruder Klaus Oberwil/Zug und Gäste: Nürten
Orchester ad hoc / Helen Steinemann, Konzertmeisterin
Nuria Richter, Sopran / Anne-Lise Latouche-Halle, Sopran
Aidan Tiermesen, Krabensopran / Mirjam Blessing, Alt
Simon Witzig, Tenor / Jonathan Prelicz, Bass
Selina Cuoz, Harfe / Plus Dietschy, Orgel
Armon Caviezel, Leitung

Gedruckt durch ConSol

**Redaktionsschluss für
die Ausgabe 2-2024**

8. März 2024

(Erscheint anfangs April 2024)